

G

RUNDWISSEN GESCHICHTE

6. KLASSE

für Home Page

geschmigt 2

Archäologie

Wissenschaft, die versucht, Erkenntnisse über die Geschichte aus Bodenunden zu gewinnen;

Quelle

Zeugnis aus der Vergangenheit; man unterscheidet zwischen schriftlichen Quellen (z.B. Urkunde), Sachquellen (z. B. Münze), bildlichen Quellen (z.B. Gemälde) und mündlichen Quellen (z. B. Erzählungen)

1. Der einzelne Mensch als Teil der Geschichte

2. Menschen in vorgeschichtlicher Zeit

seit etwa 10.000 v. Chr. Übergang zur Sesshaftigkeit (Neolithische Revolution)

Altsteinzeit

ältester Abschnitt der Menschheitsgeschichte (etwa 2 Mio. Jahre – 10.000 v. Chr.); die Menschen stellen aus Steinen, Holz und Knochen erste Werkzeuge her; Jäger und Sammler;

Jungsteinzeit

Zeit von etwa 10.000 – 2.000 v. Chr.; Durch den Übergang zur Sesshaftigkeit werden die Menschen zu Bauern und Viehzüchtern;

3. Ägypten – eine frühe Hochkultur

Hochkultur in Ägypten

Hieroglyphen

altägyptische Schriftzeichen; Bilderschrift;

Judentum

monotheistische Religionsgemeinschaft aus Palästina

Monothelismus

Glaube an einen einzigen Gott

Pharao

ägyptischer Herrscher; Gottkönig

Pyramide

ägyptische Grabanlage, meist für Pharaonen gebaut

Polytheismus

Glaube an viele Götter

4. Die griechisch-hellenistische Welt

5. Jh. v. Chr.

Blütezeit Athens

Antike

Zeitalter des griechischen und römischen Altertums (etwa 1.000 v. – 500 n. Chr.)

Aristokratie

„Adelsherrschaft“; Staatsordnung, in der der Adel die Herrschaft ausübt

Demokratie

„Volks Herrschaft“; Staatsordnung, in der das Volk die Regierung wählt und kontrolliert

Hellenismus

Verbreitung der griechischen Kultur im Mittelmeerraum z.B. Sprache, Architektur;

„Ilias“ und „Odyssee“

griechische Heldensagen über den Trojanischen Krieg und die Irrfahrten des Odysseus von Homer;

Monarchie

„Herrschaft eines Einzelnen“; Staatsform, in der die Herrschaft von einem einzelnen Adligen (z. B. König) ausgeht wird;

Olympische Spiele

Kultfest aller Griechen zu Ehren der Götter und als sportlicher Wettkampf; unabhängiger griechischer Stadtstaat z.B. Mykene, Athen;

Polis

5. Das „Imperium Romanum“

der Sage nach Gründung Roms

753 v. Chr.

Übergang Roms von der Republik zum Kaisertum

1. Jh. v. Chr. um Christi Geburt

Zeitalter des Kaisers Augustus

Christentum

Bezeichnung für die auf Jesus Christus zurückgehende monotheistische Religion; sie breitete sich trotz Verfolgungen im Römischen Reich aus und wurde 380 Staatsreligion;

Diktator

Befehlshaber mit unumschränkter Befehlsgewalt; in Rom wurde er nur in Notzeiten für sechs Monate gewählt;

Kaiserzeit

Zeit der römischen Alleinherrscher von Augustus bis zum Untergang des Weströmischen Reiches;

Konsuln

die zwei höchsten Beamten in der römischen Republik mit der obersten Befehlsgewalt in Krieg und Frieden; sie wurden für ein Jahr gewählt

Limes

befestigte Grenze des Römischen Reiches;

Patrizier

Stand der adligen Familien in Rom

Republik

„Öffentliche Angelegenheit“; Staatsform, in der vom Volk gewählte Vertreter die Macht ausüben;

Senat

„Ältestenrat“; Versammlung der ehemaligen Beamten als Beratungsgremium; einzige in einem Staat erlaubte oder geförderte Religion

Staatsreligion

6. Von der Antike zum Mittelalter

Islam

„Hinwendung an Gott“; vom Propheten Mohammed im 7. Jhd. gegründete monotheistische Religion;

Mittelalter

Epoche der europäischen Geschichte, von etwa 500 – 1500

Mönchtum

Lebensform, in der sich Menschen aus dem weltlichen Leben zurückziehen und sich durch ein Gelübde zu einem religiösen Leben verpflichten

Reichsbildung der Franken

um 500 Entstehung eines fränkischen Königreiches

Völkerwanderung

Wanderbewegung der europäischen Stämme, verstärkt durch den Hunneneinfall;



RUNDWISSEN GESCHICHTE

7. KLASSE

1. Die mittelalterlichen Grundlagen Europas

- 800** Kaiserkrönung Karls des Großen an Weihnachten;
- 1077** Höhepunkt des Investiturstreits: Gang König Heinrichs IV. nach Canossa; herrschender Stand durch Abstammung (z. B. Fürsten) mit vererbten Vorrechten;
- Bürger** Bewohner einer Stadt, der sich durch seine persönliche Freiheit und besondere Rechte von den Bauern unterschied;
- Getto** abgeschlossenes Judenviertel einer mittelalterlichen Stadt
- Grundherrschaft** **Adel** und Kirche überlassen das Land Bauern, die dafür Abgaben zahlen und Frondienste leisten; der Grundherr bestimmt über deren Leben; bei den Germanen der Heerführer; seit dem 7. Jh. ein erbliches Amt auch in Friedenszeiten
- Herzog** Streit zwischen Königtum und Papsttum im 11. Jh. um das Recht der Einsetzung von Bischöfen;
- Investiturstreit** höchster mittelalterlicher Herrschertitel; Wiederaufnahme der römischen Kaisertradition und Krönung durch Papst;
- Kaiser** adeliger Herrscher eines Landes; durch Wahl oder Erbrecht bestimmt wurde bewaffnete Pilgerfahrt in das Heilige Land;
- König** gegenseitiges Vertrauensverhältnis, in dem der Lehnsherr Ämter oder Grund an einen Vasall verleiht; der Lehnsmann muss dafür Kriegs- und Amtsdienste leisten;
- Kreuzzug** Übernahme weltlicher Aufgaben und Ämter durch Geistliche;
- Lehnswesen** Stadt, die direkt dem König bzw. Kaiser unterstand (z. B. Nürnberg)
- Reichskirche** berittene Krieger des **Mittelalters**;
- Reichsstadt** besondere Rechte und Privilegien von Städten (z. B. Markt-, Münz-, Zoll-, Befestigungsrecht); „Recht von Jahr und Tag“;
- Ritter**
- Stadtrecht**

2. Die Herausbildung der frühneuzeitlichen Staatenwelt

- 1453** Eroberung Konstantinopels durch die Türken
- „Goldene Bulle“** Urkunde, in der 1356 die Königswahl durch die sieben Kurfürsten geregelt wurde;
- Kurfürsten** die sieben zur Königswahl berechtigten deutschen Fürsten (3 Geistliche und 4 Weltliche);
- Ostiedlung** Auswanderung deutscher Siedler im **Mittelalter** in Gebiete Osteuropas;
- Ständewesen** Einteilung der Bevölkerung in gesellschaftliche Gruppen (Stände), die sich von

Territorialstaat

anderen Gruppen abheben und ihre eigenen Rechte haben; im **Mittelalter** vor allem **Adel**, Klerus (Geistlichkeit) und Dritter Stand
Staat mit geografisch geschlossenem Herrschaftsgebiet;

3. Neue geistige und räumliche Horizonte

- 1492** Entdeckung Amerikas durch Kolumbus
- 1517** Beginn der Reformation
- 1618 – 1648** Dreißigjähriger Krieg
- Humanismus** Geistesströmung des 14. – 16. Jh. Mit dem Mensch als Mittelpunkt;
- Martin Luther** Mönch, der z.B. den Ablasshandel der katholischen Kirche kritisierte und 1517 durch seine 95 Thesen die Reformation auslöste; deutsche Bibelübersetzung; Zeit ab etwa 1500
- Neuzeit** „Wiedergeburt“; Strömung des 14. – 16. Jh. Wiederentdeckung der antiken Ideale und Kunst;
- Renaissance**
- Westfälischer Friede** Friedensvertrag nach dem Dreißigjährigen Krieg;

4. Die Zeit des Absolutismus

- Absolutismus** Regierungsform, in der der **König** uneingeschränkte losgelöst von Gesetzen besitzt;
- Gleichgewichtspolitik** Politik, die die **Hegemonie** eines einzelnen Staates verhindern soll; besonders von England betrieben („Balance of power“);
- Hegemoniestreben** Streben nach einer Vormachtstellung in einer bestimmten Region;
- Merkantilismus** Wirtschaftspolitik des **Absolutismus** zur Stärkung der Staatsmacht;
- Parlament** zunächst Vertretung der Stände, die ein Mitwirkungsrecht in der Gesetzgebung besitzen; im modernen Staat gewählte Volksvertretung;
- Konstitutionelle Monarchie** **Monarchie**, in der die Macht des Herrschers durch eine **Verfassung** oder ein **Parlament** eingeschränkt ist;



RUNDWISSEN GESCHICHTE

8. KLASSE

1. Europa im Zeitalter der Revolutionen

14. Juli 1789	Sturm auf die Bastille
1806	Ende des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation
1814/15	Wiener Kongress
1832	Hambacher Fest
1848/49	Revolution in Deutschland
Aufklärung	Ära der Aufklärung: Epoche der Geistesgeschichte mit Vernunft als Quelle der Erkenntnis
Bürgertum	Bürgertum neben Bauern „3. Stand“ Forderung nach mehr politischem Einfluss aufgrund von Bildung und Besitz
Deutscher Bund	lockerer Staatenbund aus 35 deutschen Fürstentümern und vier freien Städten
Gewaltenteilung	Trennung der Staatsgewalt in drei sich gegenseitig kontrollierende Gewalten: Legislative (gesetzgebende Gewalt = Parlament), Exekutive (ausführende Gewalt = Regierung), Jurisdiktion (Rechtsprechung = Gerichte)
Kaisertum Napoleons	1804 krönt sich Napoleon nach einer Volksabstimmung zum Kaiser, angebotene unveräußerliche Rechte jedes Menschen von Geburt an (z.B. Recht auf Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit, Eigentum)
Maximilian Graf von Montgelas	1799 – 1817 Minister in Bayern; „Vater des modernen Bayerischen Staates“
Liberalismus	geistige Strömung mit Freiheit als höchstes Ziel; (z.B. freie Entfaltung des Einzelnen und der Wirtschaft)
Nation	Menschen, die sich durch gemeinsame Sprache, Kultur und Geschichte zusammengehörig fühlen
Nationalismus	geistige Strömung mit eigener Nation als höchstem Wert
Verfassung	Festlegung der politischen Ordnung eines Staates
Volksouveränität	Grundsatz, dass alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht; Grundlage jedes demokratischen Staates

2. Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland 1850 bis 1914

1871	Gründung des Deutschen Kaiserreichs
Arbeiterbewegung	Einsatz für Rechte der Arbeiter zur Überwindung ihrer sozialen und politischen Benachteiligung,
Otto Fürst von Bismarck	seit 1862 preussischer Ministerpräsident, 1871 – 1890 deutscher Reichskanzler; Prägung der Politik des Deutschen Kaiserreichs bis 1890

5

Deutsches Kaiserreich

Industrielle Revolution

Gründung 1871 im Spiegelsaal von Versailles nach drei Kriegen

Veränderung der Arbeitsverhältnisse und der Gesellschaft durch den Einsatz von Maschinen; Ablösung der Agrargesellschaft durch die kapitalistische Industriegesellschaft;

Kulturkampf

Parteien

Auseinandersetzung Bismarcks mit dem politischen Katholizismus

Zusammenschluss von Menschen mit gleichen politischen Vorstellungen und Zielen

Reichstag

Soziale Frage

Im Mittelalter und der Frühen Neuzeit Versammlung der Reichsstände und des Kaisers; seit 1871 Parlament des Deutschen Reichs

Sozialgesetzgebung

Frage nach Verbesserung der dramatischen sozialen Lage der Arbeiter (z. B. Massenarmut und Massenarbeitslosigkeit)

Sozialismus

Bismarcks Einführung von Kranken-, Renten- und Unfallversicherung als Maßnahmen gegen den Sozialismus

Sozialistengesetze

Vorstufe des Kommunismus; alle Menschen mit gleichem Rechten und gleichem Besitz
Gesetze Bismarcks zur Bekämpfung des Sozialismus (z. B. Verbot von Zeitungen, Zensur, Vereinen)

1914 – 1918

Erster Weltkrieg

1917

Russische Revolution

Imperialismus

Kommunismus

Streben von Staaten nach weltweiter politischer Machtausdehnung

Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der es nur Gemeinbesitz gibt und alle Menschen völlig gleichgestellt sind

Vertrag von Versailles

Friedensvertrag 1919 von den alliierten Siegermächten; wichtigste Bestimmungen für Deutschland: allseitige Kriegsschuld, Gebietsabtretungen, Reparationszahlungen und Entmilitarisierung bis auf 100 000 Mann

6



RUNDWISSEN GESCHICHTE

9. KLASSE

9. November 1918

9. November 1923

1929

Inflation

Völkerbund

Weimarer

Verfassung

1. Die Weimarer Republik

Novemberevolution in Deutschland; Ende der Monarchie

Hitler-Ludendorff-Putsch in München

Weltwirtschaftskrise

rasche Geldentwertung

1920 gegründete internationale Organisation zur Sicherung des Friedens; Vorläufer der UNO

erste demokratische Verfassung Deutschlands; 1919 von der Nationalversammlung in Weimar erarbeitet (Reichstag, Reichspräsident, Frauenwahlrecht, Verhältniswahlrecht, Menschenrechte)

2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

30. Januar 1933

9. November 1938

1. September 1939

20. Juli 1944

Antisemitismus

Nationalsozialismus

„Machtergreifung“

„Ermächtigungsgesetz“

„Gleichschaltung“

„Nürnberger Gesetze“

Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler

Novemberprogramm gegen die Juden

Beginn des Zweiten Weltkrieges mit dem deutschen Überfall auf Polen
geschlehtes Attentat auf Hitler

Hass und Bekämpfung der Juden aus rassistischen Motiven

die rechtstradikale Bewegung der Partei (NSDAP) mit Antisemitismus, Nationalismus, Rassismus, Führerprinzip, gewaltsamer Ausschaltung der Gegner

Propagandabegriff für die „legalistische“ (formal in Teilen nach dem Gesetz, faktisch gegen Demokratie) Machtübernahme der Nationalsozialisten

Propagandabegriff für das Gesetz vom März 1933 zur Ausschaltung der Gewaltenteilung (Legislative allein bei Regierung) als Grundlage der nationalsozialistischen Diktatur

Propagandabezeichnung für nationalsozialistische Durchdringung und Erfassung aller Bereiche des staatlichen und öffentlichen Lebens: (z. B. Verein, Presse, Jugendorganisationen)

NS-Bezeichnung für die 1935 verabschiedeten antisemitischen Rassegesetze (Verlust des Bürgerrechts, Verbot von Mischehen)

Holocaust / Shoa

„Drittes Reich“

Konzentrationslager / Vernichtungslager

Münchener Abkommen

Widerstand

3. Blockbildung, deutsche Teilung und Ost-West-Konflikt bis in die 1960er Jahre

8./9. Mai 1945

1946

1949

23. Mai 1949

17. Juni 1953

1961

Besatzungszonen

Deutsche Frage

Entnazifizierung

Flucht und

Vertreibung

„Kalter Krieg“

NATO

Bezeichnungen für die systematische Ermordung der Juden aus dem Griechischen („Brandopfer“) bzw. Hebräischen („große Katastrophe“)
Propagandabegriff für nationalsozialistisches Deutschland; angebliche schicksalhafte Vollendung nach dem Heiligen Römischen Reich deutscher Nation und dem Deutschen Kaiserreich

In der NS-Diktatur errichtetes Lagersystem zur Unterdrückung, Inhaftierung, Folter und systematischen Ermordung (Vernichtungslager) von Personen, die aus rassistischen, politischen und weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden.
letzte diplomatische Einigung mit dem NS-Regime 1938 zwischen Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien mit Abtretung des Sudetengebiets an das Deutsche Reich ohne Zustimmung der Tschechoslowakei;

Sammelbezeichnung für Personen und Gruppen, die aktive Opposition gegen den Nationalsozialismus betrieben haben

Bedingungslose Kapitulation Deutschlands im Zweiten Weltkrieg

Verfassung des Freistaats Bayern

Gründung der beiden deutschen Staaten BRD und DDR

Grundgesetz der Bundesrepublik

Aufstand gegen das DDR-Regime

Bau der Mauer in Berlin

nach Zweiten Weltkrieg durch Siegermächte verwaltetes Gebiet Deutschlands zunächst in vier Besatzungszonen (USA, UdSSR, Großbritannien, Frankreich) dann BI- bzw. Trizone und Ostzone als Vorläufer der beiden deutschen Staaten

seit 1949 Teilung Deutschlands in zwei Staaten; Frage nach Bedingungen und Umständen einer erneuten nationalen deutschen Einigung

Verfahren zur Beseitigung des Nationalsozialismus in Gesellschaft und Gedankengut und zur Bestrahlung seiner Anhänger ab 1945

seit 1944 Flucht deutscher Minderheiten aus den Ostgebieten vor sowjetischer Armee,

Bezeichnung für den ideologischen Konflikt der Supermächte USA und UdSSR ohne direkte militärische Auseinandersetzung durch Stellvertreterkriege und Aufrüstung

(North Atlantic Treaty Organization)

1949 gegründetes militärisches Verteidigungsbündnis (USA, Kanada, 10 westeuropäische Staaten) zum kollektiven Schutz

G RUNDWISSEN GESCHICHTE

10. KLASSE

- Potsdamer Konferenz**
- Warschauer Pakt**
- Währungsreform**
- Westintegration**

1945 Konferenz der Siegermächte (USA, Großbritannien und UdSSR) für Nachkriegsordnung; mit Zielen für zukünftiges Deutschland (Demokratie, Demokratie, Entmilitarisierung, Entnazifizierung, Dezentralisierung) Militärbündnis der osteuropäischen Staaten unter der Führung der UdSSR als Gegengewicht zur NATO (1955 – 1991)

Ersatz einer alten Währung durch eine neue Währung (in Deutschland 1923 und 1948)

politische, wirtschaftliche und militärische Einbindung der Bundesrepublik in die westliche Staatengemeinschaft (Westblock), besonders betrieben vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer

4. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Kriegs

deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, auch Elysée-Vertrag zur Sicherung der Zusammenarbeit in Politik, Kultur, Jugend usw.

- 1963 Europäische Einigung**

Prozess des Zusammenwachsens der europäischen Staaten auf wirtschaftlicher und politischer Ebene

seit 1948 (Gründung des Staates Israel) anhaltender Streit zwischen Israel, den Palästinensern und den arabischen Nachbarstaaten um das Existenzrecht Israels und eines Palästinenserstaats

- „Nord-Süd-Konflikt“**
- UNO**

Spannungen zwischen dem reichen Norden der Welt (Europa und Nordamerika) und dem armen Süden (Entwicklungsländer) (United Nations Organization / Vereinte Nationen)

1945 gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten der Welt angehören mit dem Ziel der Friedenssicherung durch internationale Zusammenarbeit;

1. Weltpolitische Veränderungen und Wandlungen in Deutschland von den 1960er bis zu den 1980er Jahren

- 1961/62**
- 1972**

Entspannungspolitik

Ostverträge

„68er-Bewegung“

Kuba-Krise: Konfrontation zwischen UdSSR und USA um Raketenstationierungen als ein Höhepunkt des Kalten Krieges

Grundlagenvertrag: Anerkennung der Grenzen und Vereinbarung „menschlicher Erleichterungen zwischen BRD und DDR

Phasen der diplomatischen Annäherung zwischen den Supermächten USA und UdSSR durch Abrüstungsverhandlungen (z.B. KSZE-Schlussakte) im Kalten Krieg

„Wandel durch Annäherung“; Anerkennung der Grenzen und Vereinbarung „menschlicher Erleichterungen zwischen BRD und UdSSR (Vertrag von Moskau), Polen (Vertrag von Warschau) und DDR (Grundlagenvertrag)

studentische Protestbewegung in der BRD gegen Vietnam-Krieg, fehlende Aufarbeitung des Nationalsozialismus und Notstandsgesetze, für sexuelle Befreiung, Frieden usw. ;

2. Die Auflösung des Ostblocks und die deutsche Einheit

- ab 1985**
- 1989**
- 9.11.1989**
- 3.10.1990**
- Glasnost und Perestrojka**

Reformpolitik in der UdSSR unter Michail Gorbatschow; Umbruch im Ostblock;

Öffnung der innerdeutschen Grenze; „Mauerfall“

„Tag der Deutschen Einheit“;

Prinzipien der Reformpolitik unter Gorbatschow: Transparenz der Politik und Umbau von Staat und Gesellschaft ;

3. Europa und die Welt nach dem Ende des Ost-West-Konflikts

- 1992**
- Osterweiterung der EU**

Vertrag von Maastricht: Bildung der Europäischen Union (EU) mit Zusammenarbeit in Wirtschaftsunion, Agrarpolitik „Justiz, Polizei und Außenpolitik

Nach Zusammenbruch des Ostblocks 2004 Beitritt der Länder Estland, Lettland, Litauen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Malta, Zypern;